

**Bericht**  
**des Ausschusses für Wirtschaft und EU-Angelegenheiten**  
**betreffend die**  
**Oberösterreichische Position zum "Weißbuch zur Zukunft Europas"**

[L-2017-405362/2-XXVIII,  
miterledigt [Beilage 528/2017](#)]

1. Am 1. März 2017 veröffentlichte Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker das "Weißbuch zur Zukunft Europas", COM(2017) 2025, um damit einen Diskussionsprozess über die künftige Ausrichtung der Europäischen Union zu starten. Darin fasst er die möglichen Optionen der EU im Wesentlichen in folgenden fünf Szenarien zusammen:  
Szenario 1: Weiter wie bisher  
Szenario 2: Schwerpunkt Binnenmarkt  
Szenario 3: Wer mehr will, tut mehr  
Szenario 4: Weniger, aber effizienter  
Szenario 5: Viel mehr gemeinsames Handeln
  
2. Parlamente, Regionen und Städte sind dazu aufgerufen, davon ausgehend die Zukunft Europas zu erörtern. Derzeit existieren in Österreich parallel drei Initiativen, die das Ziel verfolgen, eine Position der Bundesländer zum Weißbuch und zur Zukunft Europas zu formulieren:

Erstens liegt ein Vorschlag für eine gemeinsame Länderstellungnahme vor, der von einer Länderexpertenkonferenz erarbeitet wurde, und mit dem die Landesamtsdirektorenkonferenz und anschließend die Landeshauptleuterkonferenz im November 2017 befasst werden sollen.

Zweitens wurde auf der Ebene der deutschen und österreichischen Landtagsdirektorinnen und Landtagsdirektoren der Entwurf einer Erklärung verfasst, die von den Präsidentinnen und Präsidenten der deutschen und österreichischen Landesparlamente und des Südtiroler Landtags anlässlich der 2. Europa-Konferenz in Brüssel am 26. und 27. November 2017 beschlossen werden sollen.

Drittens wurde für die 45. Kalenderwoche (= 6. bis 10. November) 2017 eine parlamentarische Enquete des Bundesrates angekündigt, in der die Ergebnisse der Beratungen des Bundesrates zum Weißbuch präsentiert werden sollen. Der Bundesrat ersuchte die Landtage, sich in ihren EU-Ausschüssen mit der Zukunft Europas auseinanderzusetzen und diesbezügliche Vorschläge auszuarbeiten.

3. Es ist für eine in Europaangelegenheiten aktive Region wie Oberösterreich angezeigt, sich an diesem Diskussionsprozess mit einer eigenen Position zu beteiligen, um damit einerseits ein eigenes wahrnehmbares Zeichen zu setzen und andererseits die dargestellten Initiativen zu beeinflussen. Aus diesem Grund legt die Direktion Verfassungsdienst in der Beilage eine Position zum "Weißbuch zur Zukunft Europas" vor, das - ausgehend vom Weißbuch - generelle Forderungen für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen europäischen, nationalen und regionalen Ebenen enthält. Diese Position ist bei allen bestehenden Unterschieden - mit den im Rahmen der oben dargestellten Initiativen vorliegenden Entwurfstexten kompatibel, dies auch deshalb, weil sich die Direktion Verfassungsdienst bzw. die Landtagsdirektion bei den im Vorfeld dazu laufenden Abstimmungsprozessen konstruktiv eingebracht hat.

**Der Ausschuss für Wirtschaft und EU-Angelegenheiten beantragt, der Oö. Landtag möge die Oberösterreichische Position zum "Weißbuch zur Zukunft Europas" beschließen.**

#### **Subbeilage**

Linz, am 19. Oktober 2017

**Kattnigg, BA (FH)**  
1. Obfrau-Stv.

**KommR Frauscher**  
Berichterstatter